

## China – Ukraine – Russland

In neuer Realität agieren statt reagieren

Montag, 1. August 2022



People's Republic of China National Flag with National Flag of Ukraine, Foto: picture alliance | Viacheslav Chernobrovin | Bild-Nr. 287456747

Seit Beginn des Russland-Ukraine-Krieges hat sich die globale wirtschaftliche Situation massiv verschärft. Lieferketten sind unterbrochen, viele langjährige Geschäftsbeziehungen mit russischen Firmen werden nicht mehr weitergeführt und die Welt steuert auf eine Ernährungskrise zu. Aus europäischer Sicht positioniert sich China nicht deutlich genug, was auch das Verhältnis Deutschland - China belastet.

Viele Unternehmer:innen sind unsicher: Unter welchen neuen - härteren - Bedingungen werden wir künftig agieren? Akzeptieren - anpassen - Alternativen suchen? Welche Konsequenzen ziehen wir?

Die Veranstaltung beleuchtet die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die wirtschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und China aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Es diskutieren Experten aus Politik und Wirtschaft.

Eine Veranstaltung im Rahmen der LpB-Webtalk-Reihe „Zeitenwende im Gespräch“ in Kooperation mit dem China Netzwerk Baden-Württemberg.

**Termin** Montag, 1. August 2022, 18.00 bis 19.30 Uhr  
**Zielgruppe** Offen  
**Seminar-Nr.** 25/31/22

<b>Leitung</b>	Tengiz Dalalishvili, Fachreferent LpB Jochen Schultz, Geschäftsführer CNBW
<b>Referierende</b>	Jens Hildebrandt, Delegierter/Kammergeschäftsführer AHK in Beijing Dr. Moritz Kraemer, Chefvolkswirt LBBW Dr. Wolfgang Stopper, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
<b>Moderation</b>	Gabriele Forst, Politologin und Redakteurin, Tübingen
<b>Kosten</b>	Ohne Gebühr
<b>Ort</b>	Webex-Konferenzraum
<b>Anmeldung</b>	bitte <b>ausschließlich online</b> unter <a href="https://www.lpb-bw.de/einzelansicht-aktuell/webtalk-reihe-zeitenwende-im-gespraech-china--01-08-2022">https://www.lpb-bw.de/einzelansicht-aktuell/webtalk-reihe-zeitenwende-im-gespraech-china--01-08-2022</a> <b>Sie erhalten einen Tag vor der Veranstaltung die Zugangsdaten für Webex. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Martina Siegel-Ginzinger: <a href="mailto:Martina.Siegel-Ginzinger@lpb.bwl.de">Martina.Siegel-Ginzinger@lpb.bwl.de</a></b>



### Jens Hildebrandt

ist Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Peking und dortiger Geschäftsführer der Deutschen Handelskammer. Er studierte Politikwissenschaft und Sinologie in Leipzig, Peking und Hongkong und absolvierte ein MBA-Studium. Seit 2007 ist Jens Hildebrandt in verschiedenen leitenden Positionen im Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) tätig, u.a. als Leiter des Ostasien-Referats in Berlin und später als Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Guangzhou. Seit 2020 ist er außerdem Asien-Pazifik-Koordinator des Asien-Pazifik-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (APA).



### Dr. Moritz Kraemer

ist Chefvolkswirt und Leiter des Konzernbereichs Research der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Bis 2018 war er der globale Chief Rating Officer für Staatenratings bei S&P Global (vormals Standard & Poor's). Danach war Dr. Kraemer Vorsitzender des wirtschaftlichen Beraterstabs von R.J. Fleming & Co und Chefökonom von CountryRisk.io, einer Plattform zur Erstellung von Länder-, ESG- und SDG-Risiken. Nach seiner Promotion an der Universität Göttingen 1996 war er bis 2001 als Ökonom bei der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank in Washington, D.C. und Honduras tätig. Dr. Kraemer ist Senior Fellow am Centre for Sustainable Finance an der SOAS University of London, sowie Lehrbeauftragter am House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt und der Humboldt-Universität zu Berlin.



### Dr. Wolfgang Stopper

ist seit 2001 im damaligen Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beschäftigt, zunächst im Bereich der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen mit Russland und den GUS-Staaten, dann in den Bereich der Handelspolitik. Ab 2009 ist Herr Stopper als stellvertretender Referatsleiter des BMWi-Referats für EU-Handelspolitik/WTO tätig. Dort war er auch für EU-Energie- und Rohstoffthemen zuständig. Ab Dezember 2012 leitet er das Referat „Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien“ im BMWi. Im Zuge der Neustrukturierung der Energieabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie von März 2014 bis Oktober 2015 übernimmt Herr Stopper die Leitung des Referates „Konventionelle Kraftwerke, KWK, Flexibilisierung“. Seit 1. Oktober 2015 zunächst Leiter des Referates „Wirtschaftsbeziehungen Ostasien“ im BMWi, ab 1. Januar 2019 des Referats „Wirtschaftsbeziehungen China“.